

Trotz der langsam wieder einsetzenden Öffnungen nach dem Lockdown sind die Zulassungszahlen und Besitzumschreibungen im April auf ein historisches Tief gesunken.

Die Verunsicherung, die das Coronavirus mit sich bringt, ist hoch: Die Hälfte der Befragten macht sich große bis sehr große Sorgen um die persönliche Zukunft, zwei Drittel sehen durch Corona eine große bis sehr große Bedrohung in Deutschland.

Das Automobil als persönliche Schutzzone hat vor diesem Hintergrund an Bedeutung gewonnen: 12% aller Pkw-Halter spielen mit dem Gedanken, ein weiteres Automobil anzuschaffen. Doppelt so hoch ist die Quote bei den Befragten in einem Mehrpersonenhaushalt mit Kindern. Deutlich weniger attraktiv bei den Pkw-Haltern ist dagegen der öffentliche Personennahverkehr: In der aktuellen Situation nutzen 77% aller Befragten deutlich weniger den ÖPNV, werden diesen ihren Angaben zufolge auch künftig nicht nutzen und/oder haben diesen auch

in der Vergangenheit nicht genutzt. Ein weiterer Aspekt von Corona ist die zurückgegangene Nutzung des Automobils. Bei über der Hälfte der Pkw-Halter hat die Fahrleistung im April abgenommen. Insgesamt wurden somit im Schnitt 25% weniger Kilometer zurückgelegt. Die Monate März und April sind auch für die Werkstätten eine wichtige Zeit. Fast drei Viertel aller befragten Pkw-Halter hatten in diesem Zeitraum eine oder mehrere Arbeiten an ihrem Pkw geplant. Von diesen haben 77% ihre Arbeiten durchführen lassen. Nahezu jeder Vierte (23%) hat allerdings eine geplante/anstehende Arbeit verschoben. Das ist ein hoher Wert und damit fehlender Umsatz in der Werkstatt. Positiv vermerkt werden kann, dass von den durchgeführten Arbeiten der überwiegende Großteil der Halter (86%) diese in ihrer Stammwerkstatt erledigen ließ. Die Werkstatttreue ist somit auch in Corona-Zeiten weiter hoch.

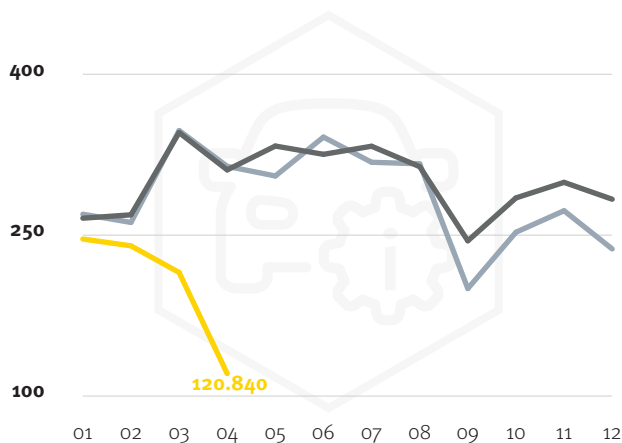


Pkw-Neuzulassungen: Gesamt

Angaben in 1.000 Stück

— 2018 — 2019 — 2020

Quelle:
KBA

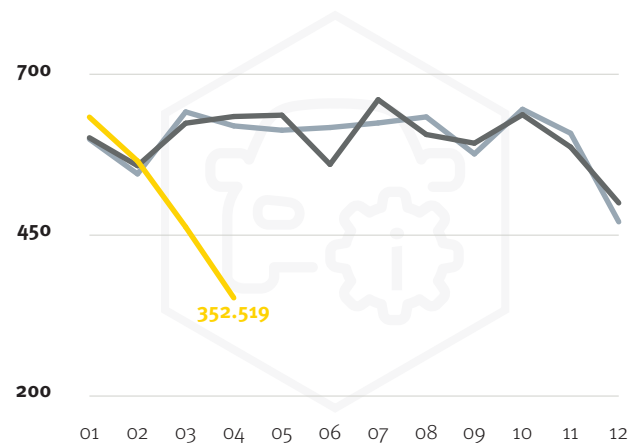


Pkw-Besitzumschreibungen: Gesamt

Angaben in 1.000 Stück

— 2018 — 2019 — 2020

Quelle:
KBA



Kontaktlos mobil: Überlegung zu weiterem Pkw im Haushalt

Basis: Pkw-Halter, Zustimmung in Prozent; Stand: Mai 2020

Quelle:
DAT

Gesamt **12**

- 18 bis 29 Jahre **23**
- 30 bis 39 Jahre **29**
- 40 bis 49 Jahre **11**
- 50 bis 59 Jahre **9**
- 60+ Jahre **4**

- Mehrpersonenhaushalt ohne Kind(er) **11**
- Mehrpersonenhaushalt mit Kind(ern) **24**

- Kleinstadt (<20.000 EW) **10**
- Mittelstadt (20.000 bis <100.000 EW) **12**
- Großstadt (100.000 EW +) **14**

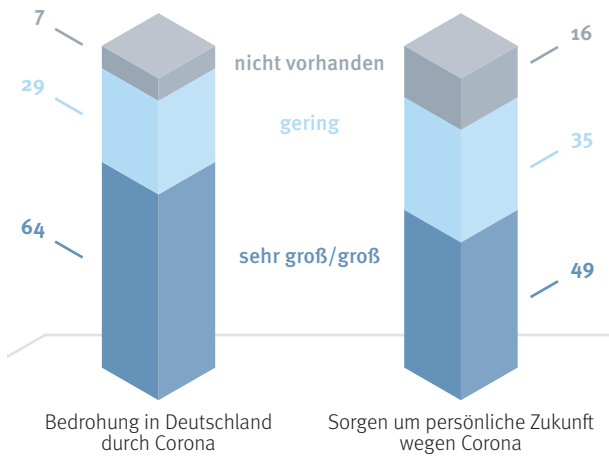
Das Statement „Wir überlegen uns für unseren Haushalt ein weiteres Auto anzuschaffen, damit auch mein Partner oder möglichst viele Personen im Haushalt ‚kontaktlos mobil‘ sein können“, bestätigten 12% der befragten Pkw-Halter. Überdurchschnittlich hoch ist die Überlegung einen weiteren Pkw anzuschaffen vor allem bei Personenhaushalten mit Kindern (24%) und bei den eher jüngeren Pkw-Haltern. Besonders die Altersgruppe zwischen 30 und 39 Jahre sticht hierbei mit 29% besonders heraus. Aber auch die 18- bis 29-Jährigen liegen mit 23% deutlich über dem Durchschnitt.

Aus dem DAT-Report 2020 wird deutlich: In 48% der Haushalte von Pkw-Haltern befindet sich ein einziges Fahrzeug, 41% besitzen zwei, 11% drei oder mehr. Im Durchschnitt bedeutet das 1,7 Pkw pro Pkw-Halter-Haushalt.

Empfindungen zur aktuellen Lage

Basis: Pkw-Halter, Angaben in Prozent; Stand: Mai 2020

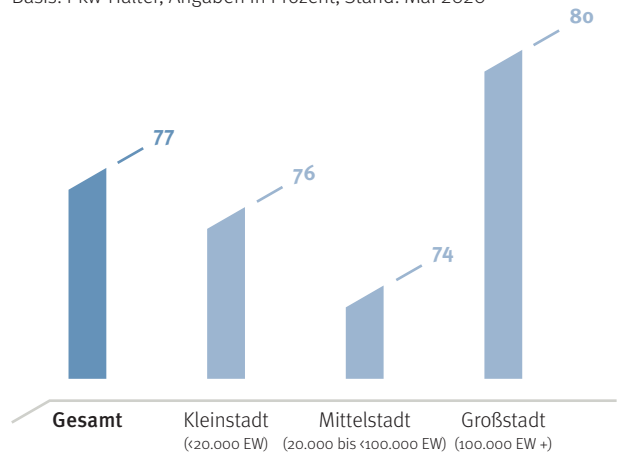
Quelle:
DAT



Keine ÖPNV-Nutzung aktuell und in Zukunft

Basis: Pkw-Halter, Angaben in Prozent, Stand: Mai 2020

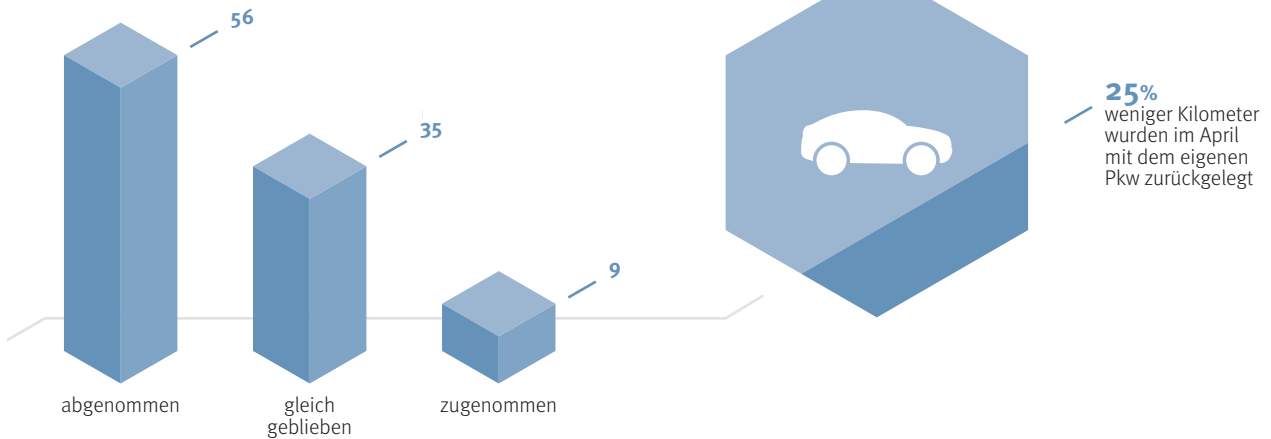
Quelle:
DAT



Fahrleistung April 2020 vs. Ø-Monat

Basis: Pkw-Halter, Angaben in Prozent

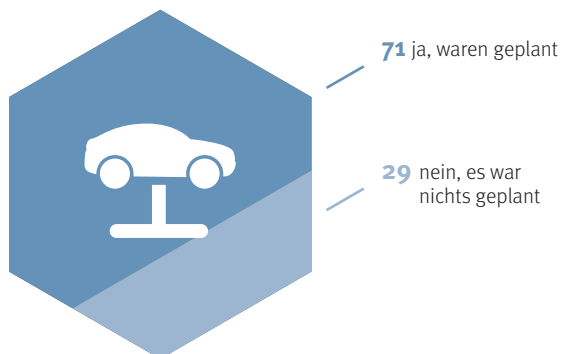
Quelle:
DAT



Geplante Pkw-Arbeiten im März/April 2020

Basis: Pkw-Halter, Angaben in Prozent

Quelle:
DAT

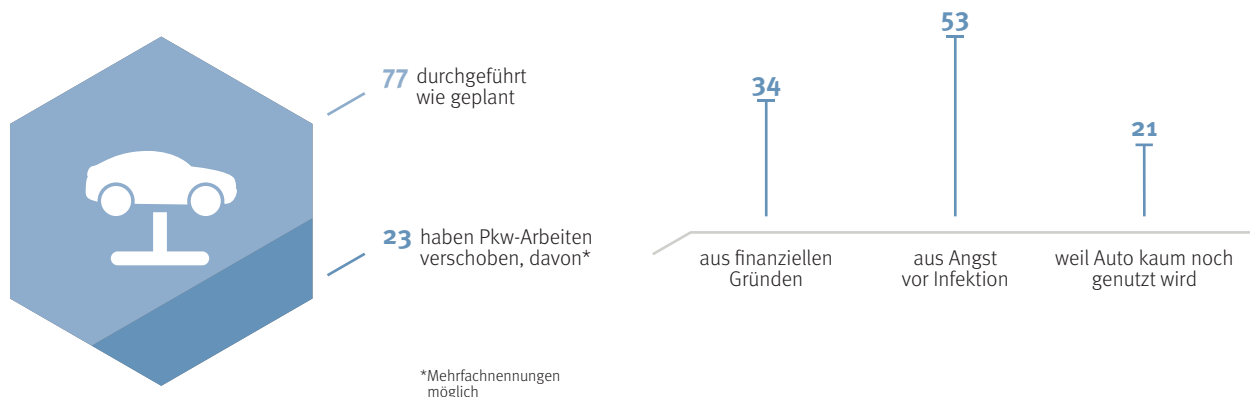


Bei 29% aller befragten Pkw-Halter standen in den Monaten März und April 2020 keinerlei Arbeiten am eigenen Pkw an oder waren geplant. Bei 71% aller Befragten waren dagegen eine oder mehrere Arbeiten vorgesehen. Zu diesen zählen u. a. Wartungsarbeiten/Inspektion (z. B. Ölwechsel, kleine oder große Inspektion etc.), Verschleißreparaturen oder Reparaturen aufgrund einer Fehlermeldung (z. B. Bremsen, Auspuff, Fehlermeldung der Motorelektronik etc.), Karosseriearbeiten, Lackarbeiten oder Glasreparaturen (z.B. aufgrund von Unfall, Parkrempler, Steinschlag etc.), eine Hauptuntersuchung oder der (saisonale) Reifen-/Räderwechsel.

Quelle:
 DAT

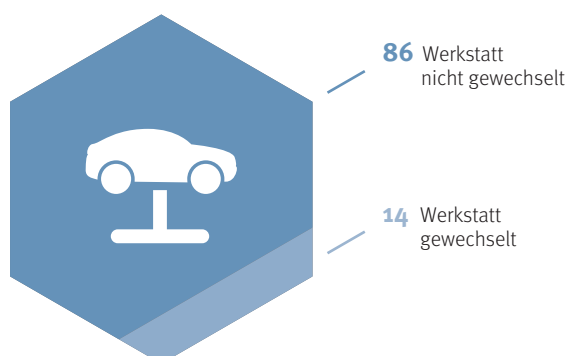
Durchführung Pkw-Arbeiten im März/April 2020

Basis: Pkw-Halter mit geplanten Pkw-Arbeiten; Angaben in Prozent



Werkstatttreue: Pkw-Arbeiten März/April 2020

Basis: Pkw-Halter mit geplanten Pkw-Arbeiten; Angaben in Prozent

 Quelle:
 DAT


Während der starken Beschränkungen durch die Corona-Pandemie im März und April 2020 zeigte sich, dass die Bereitschaft, der angestammten Werkstatt treu zu bleiben, sehr hoch ist. 86% von allen Befragten, an deren Pkw Arbeiten durchgeführt wurden, blieben bei ihrer Werkstatt. 14% haben eine andere Werkstatt gewählt. Die Werkstatttreue wird im DAT-Report seit vielen Jahren abgefragt. In den vergangenen fünf Jahren ließen stets 80% oder mehr der Pkw-Halter Wartungs- und Reparaturarbeiten immer in derselben Werkstatt durchführen. Dies geht einher mit der sehr hohen Zufriedenheit mit der Stammwerkstatt.

„Die Bekanntgabe des Lockdown Mitte März für den Autohandel hat auch das Service-Geschäft negativ beeinflusst, obwohl die Kfz-Werkstätten davon nicht betroffen waren. Viele Kunden waren verunsichert, weil zunächst nicht klar war, was in den Autohäusern und Werkstätten möglich war und was nicht. Hinzu kommt, dass aufgrund der in vielen Wirtschaftszweigen verordneten Kurzarbeit sowie der wachsenden Angst um den Arbeitsplatz so manche private Investition zunächst auf den Prüfstand gestellt wurde. Dazu gehörten offensichtlich auch verschiebbare Arbeiten am Auto. Nicht zuletzt gingen die Fahrleistungen vieler Fahrzeuge aufgrund der Verlagerung von Arbeit ins Homeoffice drastisch zurück. Kunden haben Werkstattaufträge storniert

oder verschoben, auch die Räderwechsel-Saison, die meist um Ostern herum beginnt, hat unter der Verunsicherung gelitten. Aktuelle Zahlen zeigen, dass die monatlich gemessene Quote der Werkstattauslastung im April um 18 Prozent unter dem Vergleichswert des Vorjahres gelegen hat. Ich gehe aber davon aus, dass mit den nach und nach vollzogenen Lockerungen in der Corona-Krise sowie den Aussichten, auch wieder zumindest mit dem Auto hier in Deutschland oder dem benachbarten Ausland Urlaub machen zu können, die Kunden ihren Fahrzeugen wieder mehr Aufmerksamkeit widmen und zum Beispiel den Urlaubsscheck am Auto durchführen lassen.“



Wilhelm Hülsdonk
 ZDK-Vizepräsident und
 Bundesinnungsmeister
 des Kfz-Handwerks

Methodik Das DAT-Barometer ist eine Momentaufnahme aus primär-/sekundärspezifischen Automarkt-Daten. Für die Verbraucherbefragung (Mai 2020) wurde im Auftrag der DAT eine repräsentative Stichprobe von 1.038 Online-Interviews (CAWI) über die GfK im Zeitraum 08.–13.05.2020 durchgeführt. Die Datengewichtung erfolgte nach KBA-Pkw-Bestand (Marke u. Motorart).